



OSTFRIESLAND STARK MACHEN FÜR DIE ZUKUNFT.

SCHWERPUNKTE SOZIALDEMOKRATISCHER POLITIK IN OSTFRIESLAND

Unser **Markenzeichen** heißt **Ostfriesland**. Hier leben und arbeiten wir gern. Wir Ostfriesen sind heimatverbunden und weltoffen, ebenso Niedersachsen, Deutsche und Europäer. Wir lieben unsere Leuchttürme, aber blicken gleichzeitig weit darüber hinaus. Wir wurzeln in der Tradition der freien Friesen. Daraus schöpfen wir unsere Kraft für die neuen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund, mit diesem Selbstverständnis arbeiten wir Sozialdemokraten auf allen Ebenen in den ostfriesischen Städten, Gemeinden und Landkreisen, in Hannover, Berlin und Brüssel gemeinsam für unsere Heimat. Wir bekennen uns zu allen ostfriesischen Landstrichen und deren Besonderheiten.

Wir Sozialdemokraten sehen Ostfriesland als Einheit in Vielfalt. Wir ziehen an einem Strang und haben einen gemeinsamen Plan, mit dem wir Ostfriesland weiter voran bringen wollen. Hand in Hand. Denn Ostfriesland braucht eine kräftige einheitliche Stimme, um sich auf allen Ebenen erfolgreich positionieren zu können. Dies ist jetzt umso wichtiger, als nach der Landtagswahl im Januar 2013 und der Bundestagswahl im September 2013 Ostfriesland mit seinen sozialdemokratischen Abgeordneten in Hannover und Berlin wieder an den Schalthebeln sitzt.

1 Der wirtschaftliche Aufschwung der vergangenen Jahre ist nicht vom Himmel gefallen. Die
2 Menschen haben ihn hart erarbeitet. Aber es waren in erster Linie Sozialdemokraten, die
3 politisch den Rahmen steckten. Ein Beispiel: Sozialdemokraten haben gemeinsam mit den
4 Grünen das Gesetz für die Erneuerbaren Energien und den Atomausstieg geschaffen und
5 damit der Windenergie Flügel verliehen – gegen hartnäckigen Widerstand. Wir
6 Sozialdemokraten werden jetzt die Energiewende weiterentwickeln und für die
7 Windenergie On- und Offshore Planungssicherheit herstellen. Dabei werden wir das
8 regenerative energiepolitische Dreieck im Blick haben:

9

- 10 - Wir achten darauf, dass Energie für alle bezahlbar bleibt.
- 11 - Wir achten darauf, dass die Energie so produziert wird, dass unsere Kinder und
12 Enkel nicht für die Folgen der Produktion zur Verantwortung gezogen werden.
- 13 - Wir achten darauf, dass an 7 Tagen die Woche, 24 Stunden am Tag ausreichend
14 Energie vorhanden ist.

15

16 Die großen erfolgreichen Projekte und Vorhaben der vergangenen Jahre und Jahrzehnte
17 in Ostfriesland verdanken wir sozialdemokratischer Politik: Die Ansiedlung von VW und
18 der Hochschule Emden/Leer, der Boom der Windenergie, der Aufschwung der maritimen
19 Wirtschaft, die Ansiedlung und der Erhalt von Behördenstandorten, der Höhenflug des
20 Tourismus auf den Inseln, an der Küste und im Binnenland – allesamt maßgeblich von
21 Sozialdemokraten auf die Schienen gesetzt.

22

23 Wir verzetteln uns nicht in Kämpfen um neue Verwaltungsstrukturen. Wir konzentrieren
24 unsere Kraft auf Schwerpunkte, die realistisch sind und den Menschen in ganz
25 Ostfriesland zugutekommen.

26

27 Diese Schwerpunkte wollen wir gemeinsam mit den Landkreisen, Städten und
28 Gemeinden, der Wirtschaft, den Gewerkschaften und allen interessierten Verbänden und
29 Organisationen in die Tat umsetzen.

30

31 **Wir wollen im Dialog mit den Menschen in Ostfriesland bleiben, daher werden wir**
32 **jährlich einen Dialogworkshop zu unserer Politik und aktuellen Fragestellungen mit**
33 **interessierten Bürgerinnen und Bürgern führen. Wir laden alle herzlich zur Mitarbeit**
34 **ein – um Antworten auf die Frage zu finden: Wo wollen wir hin?**

35

1 **BILDUNGSOFFENSIVE OSTFRIESLAND:**

2 Bildung ist die zentrale Voraussetzung für die Teilnahme am beruflichen und
3 gesellschaftlichen Leben und somit auch für den Wohlstand der Menschen.

4

5 Noch immer hängen die Bildungschancen unserer Kinder vom Elternhaus und dessen
6 finanziellen Möglichkeiten ab. Weil wir wollen, dass die Menschen gleiche
7 Bildungschancen haben, setzen wir uns dafür ein, dass Bildung für die Bürgerinnen und
8 Bürger kostenfrei angeboten wird. Das gilt für die Bildung an Schulen genauso wie für
9 Hochschulen. Da Bildung mittlerweile über die gesamte Lebensspanne eines Menschen
10 wichtig ist, wollen wir auch den Zugang zu Weiterbildungseinrichtungen chancengleich
11 gestalten.

12

13 Die Zahl der ostfriesischen Abiturienten liegt unter und die Zahl der Schülerinnen und
14 Schüler ohne Abschluss über dem Landesdurchschnitt. Das wollen wir ändern. Für uns
15 beginnt Bildung im frühen Kindesalter. Das größte Nicht-Bildungs-Risiko und damit
16 langfristig ein Armutsrisiko tragen Kinder unter 15 Jahren aus Familien ohne oder mit
17 wenig Einkommen, gefolgt von Alleinerziehenden und Familien nichtdeutscher Herkunft.

18 **Deshalb braucht Ostfriesland eine Bildungsoffensive.** Hierbei sind unsere
19 Schwerpunkte:

20

21 - Bau und gute Ausstattung von Krippen

22 - Kindergarten-Plätze auch ganztags

23 - gut erreichbare und wohnortnahe Schulen

24 - kurze Wege zu den Ganztagsgrundschulen für die Kleinen, in denen sie sich wohlfühlen.

25

26 Erste unmittelbare Schritte wurden nach dem Regierungswechsel in Niedersachsen
27 umgesetzt. Die hohen Hürden bei den Integrierten Gesamtschulen wurden abgebaut und
28 stellen die bestehenden Gymnasien nicht in Frage. Die Landesregierung hat die
29 Zukunftsoffensive Bildung auf den Weg gebracht. Wir begrüßen daher, dass die rot/grüne
30 Landesregierung 420 Millionen Euro in frühkindliche Bildung, bessere Ausstattung von
31 Ganztagschulen und in Qualitätsverbesserungen im Bildungsbereich investieren wird.
32 Zum Wintersemester 2014/2015 wird es in Niedersachsen keine Studiengebühren mehr
33 geben. Die neue Bundesregierung wird insgesamt 6 Milliarden Euro in die Verbesserung
34 der Tagesbetreuung in Krippen und Kitas, in Schulen und Hochschulen investieren. Damit
35 sind wir auf einem guten Weg, aber noch lange nicht am Ziel.

1 Die ostfriesischen Volkshochschulen, das evangelische Bildungszentrum Ostfriesland in
2 Potshausen und das Europahaus in Aurich leisten in der Erwachsenenbildung einen
3 wichtigen Beitrag, der für uns unverzichtbar ist.

4
5 Die Bildung unserer Kinder ist zu wertvoll, um sie dem Zufall zu überlassen – sie muss
6 besser als bisher auch organisiert werden. Insbesondere die vielen ehrenamtlichen Kräfte
7 bei der Kinder- und Jugendarbeit verdienen unsere Unterstützung.

8
9 **Wir stehen zu den Ansätzen der Sozialraumkonferenz. Wir werden uns dafür**
10 **einsetzen, dass die Landkreise auf der Gemeindeebene alle Menschen, die beruflich**
11 **oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, mindestens einmal im**
12 **Jahr zu einer Sozialraumkonferenz einladen. In dieser Konferenz geht es um die**
13 **Vernetzung und damit um die Stärkung der Akteure. Vom Fußballtrainer und**
14 **Ortsbrandmeister über den zuständigen Sozialpädagogen, der Musikschullehrerin,**
15 **dem Erzieher aus dem Kindergarten bis hin zu den Lehrerinnen aus den Schulen.**
16 **Neueste Erkenntnisse sollen so vermittelt werden können, Problemlagen erörtert**
17 **und zu einer konzentrierten Lösung geführt werden.**

18
19
20 **INKLUSION:**

21 Ein weiteres großes Ziel ist die Umsetzung der Inklusion. Aber wir brechen nichts übers
22 Knie, sondern gehen die Umsetzung behutsam und sensibel an, um den Ansprüchen aller
23 Beteiligten und hier insbesondere den Schulen, Eltern und vor allem den Kindern gerecht
24 zu werden. Wir wollen die Integration von Menschen mit Behinderungen in den
25 allgemeinen Arbeitsmarkt begleiten und so die Beschäftigungssituation nachhaltig
26 verbessern. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sollen sensibilisiert werden, um das
27 Potential von Menschen mit Behinderungen zu erkennen und sie zu beschäftigen.

28
29 **Gemeinsam mit der Hochschule Emden/Leer würden wir gerne die verschiedenen**
30 **Bereiche der Inklusion in unserer Gesellschaft bezogen auf Ostfriesland**
31 **untersuchen. Ziel soll sein, Handlungsalternativen immer zum Wohle der Menschen**
32 **mit Handicap zu erarbeiten und in Modellprojekten umzusetzen.**

1 **RECHT AUF AUSBILDUNG:**

2 Alle Jugendlichen haben ein Recht auf Ausbildung. Wir wollen die vorhandenen
3 „Warteschleifen“, in denen Jugendliche einige Praktika durchlaufen, auflösen. Das ist gut
4 für die jungen Menschen und stärkt die ostfriesische Wirtschaft. Es ist ein Beitrag gegen
5 den weiter drohenden Fachkräftemangel in der Region. Wir bekennen uns zum bewährten
6 Modell der dualen Berufsausbildung, dem Zweiklang aus beruflicher und schulischer
7 Lehre. Zum dualen System gehören die Berufsbildenden Schulen zwingend dazu. Die
8 Berufsschulen dürfen nicht Stiefkinder des Bildungssystems sein. Sie leisten einen
9 wichtigen Beitrag in der Ausbildung junger Menschen. Die Stärkung der beruflichen und
10 schulischen Ausbildung ist unser Anspruch, muss aber auch Anspruch der hiesigen
11 Wirtschaft sein.

12

13 **Wir planen einen Dialog mit der Industrie- und Handelskammer Ostfriesland und**
14 **Papenburg sowie der Handwerkskammer für Ostfriesland. In diesem Dialog soll**
15 **insbesondere die technische Ausstattung der Berufsschulen betrachtet werden. Wir**
16 **halten es für unbedingt erforderlich, dass unsere jungen Erwachsenen mit aktueller**
17 **Technik nicht nur im Betrieb, sondern auch in der Berufsschule konfrontiert werden.**
18 **Das ist nicht nur im Interesse der Berufsschüler und Berufsschullehrer, sondern**
19 **auch der Betriebe. Daher streben wir eine Investitionspartnerschaft der Betriebe mit**
20 **den Landkreisen und ggfs. der Arbeitsverwaltung an.**

21

22

23 **AKADEMISCHE BILDUNG:**

24 Um die Hochschule Emden-Leer auf Dauer zu sichern, wollen wir sie im Wettbewerb um
25 Studenten und Professoren stärken. Dazu gehört auch die Einführung weiterer
26 Masterstudiengänge. Das stärkt unsere Hochschule und macht sie für Studenten und
27 Professoren attraktiv. Gleichzeitig gilt es, die Berufsakademie Ostfriesland und die
28 Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Leer als Ergänzung und Alternative zu
29 Fachhochschulen und Universitäten weiterhin nach Kräften zu unterstützen. Wir bekennen
30 uns ausdrücklich zur Seefahrtsschule in Leer und zum Fachbereich Seefahrt der
31 Hochschule Emden-Leer.

32

33 **Die Hochschule arbeitet auf vielen Ebenen u.a. über Praxissemester und**
34 **Examensarbeiten bereits eng mit der ostfriesischen Wirtschaft und den**
35 **Verwaltungen zusammen. Die Bemühungen des Präsidiums, diese Zusammenarbeit**

1 **durch regelmäßige Konferenzen darüber hinaus zu intensivieren, wollen wir**
2 **tatkräftig mit unterstützen. Darüber hinaus streben wir auch die Zusammenarbeit**
3 **auf politischer Ebene an – und knüpfen damit an die wesentlich stärkere politische**
4 **Rolle der Hochschule in der Vergangenheit zum Wohle Ostfrieslands an.**

5
6
7 **STARKE WIRTSCHAFT:**

8 Ein Leuchtturm-Projekt für ganz Ostfriesland ist die Erweiterung des Emdener Hafens am
9 Rysumer Nacken. Der Emdener Hafen hat seine Grenzen erreicht. Damit er aber auch noch
10 weiterhin Motor der Wirtschaft und Garant für Beschäftigung bleibt, ist die Vertiefung des
11 Fahrwassers der Außenems als Tor zum Hafen unbedingt erforderlich. Die
12 Hafenerweiterung am Rysumer Nacken mit Industriegebiet am seetiefen Wasser ist
13 entscheidend für die wirtschaftliche Zukunft der gesamten Region. Emden ist für die Ems-
14 Achse das Tor zur See. Ein neuer Hafen am Rysumer Nacken hat als Standort und
15 Umschlagplatz für die Offshore-Windparks und für Automobile nationale Bedeutung.

16
17 Die Ems ist eine Lebensader Ostfrieslands. Aber gleichzeitig ein Sorgenkind. Wir wollen,
18 dass die Schiffe der Meyer-Werft auch in Zukunft immer eine Handbreit Wasser unter dem
19 Kiel haben. Wir wollen aber auch die Ems ökologisch wieder ins Gleichgewicht bringen.
20 Die Häfen an der Ems dürfen nicht ins Hintertreffen gelangen. Die zu erwartenden
21 Ergebnisse der Fachkommission zur Sanierung der Ems müssen zügig umgesetzt
22 werden, damit Ebbe und Flut und damit der Schlickeintrag wieder ins Gleichgewicht
23 kommen.

24
25 Zu den wichtigen Infrastrukturprojekten gehört für uns auch die Anbindung des Emdener
26 Hafens (Umgehung Friesland) sowie des mittelostfriesischen Raumes über die geplante B
27 210N an die Autobahn und die Anbindung der touristischen Zentren der Nordsee an das
28 Fernstraßennetz. Ein weiterer Punkt ist der stetige bedarfsgerechte Ausbau und der Erhalt
29 der Bahnanbindung für den Güter- und Personenverkehr. Mit dem Fahrplan 2014 konnte
30 im IC-Fernverkehr die Anbindung Ostfrieslands deutlich verbessert werden. Insbesondere
31 im Tourismus spielt auch der Ausbau der Busverbindungen quer durch Ostfriesland eine
32 große Rolle, weil die Menschen so die Möglichkeit bekommen, in ihrem Urlaub möglichst
33 viel Ostfriesland kennenzulernen. Das gleiche gilt beim Ausbau und Erhalt der Radwege.

34
35 Ein Leitmotiv unserer Wirtschaftspolitik ist, die maritime Wirtschaft, die erneuerbaren

1 Energien und die traditionelle Automobilindustrie sowie die Zulieferbetriebe in Ostfriesland
2 zu stärken. Unser Wohlstand hängt in hohem Maße vom verarbeitenden Gewerbe, also
3 vom Handwerk ab. Es spielt eine tragende Rolle in der Beschäftigung und ist gleichzeitig
4 die Basis für produktionsnahe Dienstleistungen. Wir begrüßen die Entscheidung des
5 Europäischen Gerichtshofes und das klare Bekenntnis der rot/grünen Landesregierung
6 zum Erhalt des VW-Gesetzes. Das schafft Sicherheit für Volkswagen und die
7 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir kämpfen für den Erhalt des VW-Gesetzes in der
8 bestehenden Form und fordern die weitere Unterstützung aus Brüssel, Berlin und
9 Hannover.

10
11 Durch die Digitalisierung ist Ostfriesland nicht mehr Randlage. Der frühere Nachteil dieser
12 wirtschaftlichen Randlage Ostfrieslands wird aufgehoben. Ostfriesland mit seiner
13 gesunden Luft, dem hohen Erholungs- und Freizeitwert und den Menschen, die hier leben,
14 ist jetzt auch ein attraktiver Ansiedlungsstandort für Firmen, die insbesondere im kreativen
15 Bereich des Dienstleistungssektors wirtschaften. Deshalb wollen wir die digitale
16 Infrastruktur Ostfrieslands flächendeckend ausbauen. Breitband-Internet ist heute ein
17 wichtiger Standortfaktor für Gewerbeansiedlungen, aber auch für neue Arbeitsverhältnisse
18 in Form von Homeoffice Lösungen. Wir begrüßen, dass die neue Bundesregierung sich
19 zum Ziel gesetzt hat, die Breitbandinfrastruktur in Deutschland auszubauen. Bundesweit
20 sollen im Jahr 2014 75% aller Gebiete über 50 Mbit/s-Leitungen verfügen. Wir müssen
21 dafür sorgen, dass der Zugang zum Internet heute als Teil der öffentlichen
22 Daseinsvorsorge betrachtet wird. Jeder muss das Recht auf einen Internetanschluss
23 haben. Deshalb ist der Universaldienst ein wichtiger Bestandteil, um den Zugang für alle
24 zu gewährleisten.

25
26 **Der Schlüssel für eine starke Wirtschaft ist eine gute Infrastruktur. Daher halten wir**
27 **folgende Infrastrukturprojekte für unentbehrlich und werden uns auf allen Ebenen**
28 **für die Realisierung einsetzen:**

- 29
30 - **Vertiefung der Außenems zur Erreichbarkeit des Emdener Hafens**
31 - **Entwicklung des Rysumer Nackens und dessen Hinterlandanbindung**
32 - **Umfassende Reparatur der großen Seeschleuse**
33 - **Umgehung Frieslands als Bundesstraße**
34 - **Realisierung der B210N und damit Anbindung des mittelostfriesischen**
35 **Raumes an die Autobahn**

1 - **Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Ostfriesland.**

2
3 **Wir möchten den intensiven Dialog mit der Wirtschaft weiter verstärken und streben**
4 **regelmäßige gemeinsame Infrastrukturkonferenzen mit der IHK und der**
5 **Handwerkskammer an.**

6
7
8 **ENERGIE FÜR OSTFRIESLAND:**

9 Ostfriesland spielt bei der Energiewende eine zentrale Rolle in Deutschland und Europa.
10 Der Ausstieg aus der Atomenergie ist beschlossen, muss nun aber auch durchgeführt
11 werden. Nachdem die schwarz/gelbe Bundesregierung den Beweis schuldig geblieben ist,
12 den Worten auch Taten folgen zu lassen und vor allem für Verunsicherung gesorgt hat,
13 wird die neue Bundesregierung die Energiewende nun entschlossen fortführen. Der Um-
14 und Ausbau des Leitungsnetzes ist eine prioritäre Maßnahme und für die Energiewende in
15 der Bundesrepublik von zentraler Bedeutung. Wir werden uns im engen Dialog mit den
16 Bürgerinnen und Bürgern weiter für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende
17 einsetzen. Es ist uns bewusst, dass wir gerade in dieser Frage auf Landes-, Bundes- und
18 Europäischer Ebene besonders eng zusammenarbeiten müssen, damit die Energiewende
19 gelingt. Auf Europäischer Ebene unterstützen wir nachdrücklich ein verbindliches Zieltrias
20 für die 2030 Klima- und Energieziele.

21
22 Die Offshore-Windenergie wird weiterhin ein Eckpfeiler der Energiewende sein. Das Ziel
23 der SPD und Union, bis 2020 6,5 Gigawatt Strom in der Nord- und Ostsee zu produzieren,
24 ist der richtige Weg, denn nirgendwo weht der Wind so stetig wie auf der offenen See. Um
25 den Strom ableiten zu können, brauchen wir ein leistungsfähiges Leitungsnetz. Diesen
26 schwierigen Prozess werden wir konstruktiv begleiten. Wir werden aber auch weiterhin die
27 Windenergie Onshore auf dem Festland fördern, um durch die dezentrale
28 Energieerzeugung die Anzahl der erforderlichen neuen Leitungen so gering wie möglich
29 zu halten, aber nicht zuletzt auch um die vielen qualifizierten Arbeitsplätze, die in den
30 letzten Jahren in Ostfriesland in dieser Branche entstanden sind, zu sichern. Damit
31 Ostfriesland in der regenerativen Energie weiterhin in der Bundesliga spielt, werden wir
32 gezielt auf die Forschung und Entwicklung der erforderlichen Speichertechnologien in
33 Ostfriesland drängen.

34
35 **Die Bürgerinnen und Bürger müssen bei der Energiewende mitgenommen werden.**

1 **Dazu gehört, das auf allen Ebenen Transparenz sowohl bei der Planung neuer**
2 **Parks, als auch bei der Planung neuer erforderlicher Leitungen geschaffen wird.**
3 **Ebenso sollten die Möglichkeiten der finanziellen Beteiligung der Bürgerinnen und**
4 **Bürger an der regenerativen Energieerzeugung wie auch an den Netzen z.B. über**
5 **Bürgerenergiegenossenschaften immer in Auge behalten werden. Die Energiewende**
6 **wird ohne Bürgerakzeptanz nicht gelingen, daher streben wir auf allen Ebenen einen**
7 **engen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern an. Die Bürger sollen möglichst**
8 **nicht nur die mit den Maßnahmen zur Energiewende erforderlichen Belastungen zu**
9 **tragen haben, sie sollen auch angemessen am damit verbundenen wirtschaftlichen**
10 **Erfolg teilhaben.**

11

12

13 **Tourismus:**

14 Der Tourismus ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in Ostfriesland. Mehr als 30.000
15 Menschen verdienen bei uns unmittelbar und mittelbar ihr Geld im Tourismus. Die
16 ostfriesischen Inseln und das ostfriesische Binnenland stehen in einem harten Wettbewerb
17 mit anderen Ferienregionen in Deutschland und Europa. Moderne Infrastruktur und
18 intelligente Angebote schaffen für den Tourismus in Ostfriesland Konkurrenzvorteile.
19 Attraktive Angebote, ein verlässliches Dienstleistungsangebot machen den Urlaub in
20 Ostfriesland zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der Erhalt der wichtigen touristischen
21 Infrastruktur, wie z.B. die traumhaften Sandstrände auf den Inseln und an der Küste, die
22 Schwimm- und Hallenbäder, das beschilderte Radwegenetz im Binnenland sind uns
23 wichtig. Die ostfriesische Landschaft und das Weltnaturerbe Wattenmeer sind einzigartig
24 in Europa.

25

26 **Die Förderung touristischer Projekte muss auch in Zukunft gewährleistet sein. Ohne**
27 **eine entsprechende Förderung durch die Europäische Union, dem Bund und das**
28 **Land ist die Fortentwicklung der touristischen Infrastruktur erschwert und bringt für**
29 **den ostfriesischen Tourismus Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Regionen**
30 **mit sich.**

31

32

33 **Landwirtschaft und Fischerei:**

34 Die Region Ostfriesland war über Jahrhunderte ganz besonders von der Landwirtschaft
35 und der Fischerei geprägt. Für das Agrarland Nummer Eins stellt die Landwirtschaft die

1 zweitstärkste Wirtschaftskraft dar. Damit dies so bleibt, müssen die Weichen für die neue
2 EU-Förderperiode 2014 bis 2020 etwas umgestellt werden. Der Landesregierung ist es
3 gelungen, für diesen Zeitraum aus dem ELER-Topf mehr als 1,1 Milliarden Euro
4 durchzusetzen. Das ist ein gutes Signal für gezielte Investitionen und Anreize im
5 ländlichen Raum und für die Kommunen in Niedersachsen. Somit wird die Chance
6 eröffnet, die gesellschaftlichen Leistungen der Landwirte stärker zu fördern wie z.B.
7 Maßnahmen für artgerechte Tierhaltung, Agrarumweltmaßnahmen, Gewässerschutz und
8 den ökologischen Landbau. Und genau dafür steht die SPD in Ostfriesland - diese Mittel
9 für die landwirtschaftlichen Stärken wie der Milchwirtschaft einzusetzen.

10

11 Zu Ostfriesland gehört untrennbar die Küstenfischerei. Auch sie braucht Schutz gegen die
12 Großen der Branche. Ebenso wie junge Landwirte brauchen auch junge Fischer eine
13 gesicherte Zukunftsperspektive. Die Kutter in den niedersächsischen Häfen sind
14 identitätsstiftend für Ostfriesland und gleichzeitig Touristenmagneten. Nach einigen
15 durchwachsenen Jahren sind die Kutterfischer wieder besser aufgestellt und erhalten für
16 ihre Produkte faire Preise. Ihnen droht aber weiterhin Ungemach wegen drohender
17 Fanggebietsverluste. Wir setzen uns dafür ein, dass die Fischer auch weiterhin ihrem
18 Beruf nachgehen können.

19

20 **Wir setzen uns dafür ein, dass die familiengeführten landwirtschaftlichen Betriebe**
21 **inkl. Junglandwirte mit regionaler, sozialer und ökologischer Verantwortung den**
22 **Vorzug erlangen gegenüber den Agrarindustriebetrieben. Ebenso werden wir die**
23 **Fischerei weiterhin konstruktiv auf allen Ebenen begleiten.**

24

25

26 **GUTE ARBEIT:**

27 Eines steht für uns immer oben auf der Tagesordnung: Fortschritt gibt es nur mit sozialer
28 Gerechtigkeit. Nie zuvor hat es mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in
29 Ostfriesland gegeben. Das ist sehr erfreulich. Trotzdem arbeiten in Ostfriesland mehr
30 Menschen als anderswo in atypischen Beschäftigungen. Das sind Teilzeitjobs bis zu 20
31 Wochenstunden, Minijobs, befristete Arbeitsverträge, Leiharbeit, Dienstleistungs- oder
32 Werkverträge. Fairness und Ordnung auf dem Arbeitsmarkt haben bei uns Vorrang. Dafür
33 wollen wir uns gemeinsam mit den Gewerkschaften und den Betriebsräten sowie den
34 Unternehmen einsetzen. Für uns gilt der Grundsatz: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Wir
35 begrüßen, dass die neue Bundesregierung den gesetzlichen Mindestlohn ab dem

1 01.01.2015 verbindlich einführt und dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach 45
2 Beitragsjahren mit 63 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen können.

3

4 **Die Gewerkschaften leisten einen wichtigen Beitrag im gesellschaftlichen Kontext**
5 **für eine sozial gerechte und verantwortungsvolle Arbeitspolitik. Wir sehen die**
6 **Gewerkschaften als unsere Partner in unserm Einsatz zu mehr sozialer**
7 **Gerechtigkeit und wollen unsere gemeinsamen Ziele auch gemeinsam erreichen. Es**
8 **ist uns wichtig, den Dialog mit den Gewerkschaften nicht wieder abreißen zu lassen.**

9

10

11 **Strukturpolitik:**

12 Weltweit haben wir es mit einer Erwärmung des Klimas zu tun, die uns Ostfriesen als
13 Küstenbewohner nicht kalt lassen darf. Der Küstenschutz ist für uns von zentraler
14 Bedeutung. Deshalb werden wir uns auf allen Ebenen für eine weiterhin angemessene
15 Mittelausstattung der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz einsetzen. In
16 der EU-Förderperiode 2014-2020 wird jeder fünfte Euro für Klimaschutz und
17 Klimaanpassungsmaßnahmen bereitgestellt. Davon werden wir in Ostfriesland profitieren.

18

19 Die Niedersächsische Landesregierung hat beschlossen, die Mittel für die Dorferneuerung
20 zu erhöhen. Das ist ein gutes Signal an den ländlichen Raum, um die Dorfstrukturen in
21 Ostfriesland aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln. Auch die Fortführung des
22 Programms Soziale Stadt auf der Bundesebene ist zu begrüßen. Nachdem die Mittel des
23 Programms Soziale Stadt in den vergangenen Jahren gekürzt wurden, wollen wir diese im
24 Rahmen der Städtebauförderung wieder aufwerten. In den ostfriesischen Städten wurden
25 damit viele gute Projekte angestoßen und diese sollen weiterarbeiten können.

26

27 Wir legen großen Wert darauf, dass die Entscheidungen, die für Ostfriesland getroffen
28 werden, auch in der Region erarbeitet und – wenn möglich – auch getroffen werden. Dazu
29 gehören für uns auch zwingend die Behörden von Land und Bund in Ostfriesland zu
30 erhalten und ggf. auszubauen. So soll z.B. der angestoßene Reformprozess der Wasser-
31 und Schifffahrtsverwaltung unter Einbindung der Beschäftigten sich so entwickeln, dass
32 die notwendigen regionalen Kompetenzen gesichert werden.

33

34 Im Hinblick auf sich stetig verändernde Fördermittel auf allen Ebenen ist die Einrichtung
35 der Landesbeauftragten der rot-grünen Landesregierung zu begrüßen. Die Initiierung,

1 Bündelung und Umsetzung der regionalen Förderprojekte liegen in Zukunft bei den vier
2 Landesbeauftragten und sind organisatorisch an diese Stabsstelle gebunden. Bisher
3 wurden insbesondere die vom starken demografischen Wandel betroffenen Teilräume
4 völlig vernachlässigt. Mit den Landesbeauftragten schafft die Landesregierung keine
5 neuen Bezirksregierungen, sondern projekt- und zielbezogene Ansprechpartnerinnen und
6 Koordinatoren für die Region.

7

8 **Wir werden den engen Kontakt zu „unserem“ Landesbeauftragten in Sachen**
9 **Strukturpolitik halten und damit nötige Förderprojekte sichern und entwickeln.**
10 **Darüber hinaus werden wir auf allen Ebenen für den Behördenstandort Ostfriesland**
11 **kämpfen, damit in Ostfriesland für Ostfriesland entschieden wird. Ostfriesland liegt**
12 **im Herzen der Ems Dollart Region (EDR). Mit unseren niederländischen Nachbarn**
13 **arbeiten wir seit Jahren gut und eng zusammen. Diese Zusammenarbeit wollen wir**
14 **ausbauen. Gerade vor dem Hintergrund von Infrastrukturfragen, wie der Umsetzung**
15 **der Wunderline nimmt die EDR eine wichtige Koordinierungsfunktion ein.**

16

17

18

19 **Soziales:**

20 Sozialpolitik ist die Querschnittsaufgabe unserer sozialdemokratischen Politik. Der soziale
21 Aspekt spiegelt sich in jedem unserer Themen wieder. Ein Schwerpunkt dabei ist das
22 Thema Pflege. Wer im Alter nicht mehr alleine zurechtkommt, hat Anspruch auf eine
23 Pflege in Würde. Wir müssen uns darauf einstellen, dass immer mehr Menschen alt
24 werden und Hilfe benötigen. Dazu gehören neue Konzepte in der Arbeitsmarktpolitik, neue
25 Wohnformen und die Möglichkeit für ältere Menschen am Leben teilnehmen zu können.
26 Diese Entwicklung sollte unserer Meinung nach immer Hand in Hand mit den sozialen
27 Einrichtungen und Partnern u.a. der AWO, des VdK oder des SovD durchgeführt werden.

28

29 Zur Sozialpolitik gehört für uns auch, die medizinische Versorgung im ländlichen Raum mit
30 Hausärzten, Apotheken und auch Krankenhäusern zu sichern. Dazu ist es notwendig
31 entsprechende Konzepte und Ideen zu entwickeln, um die medizinische Versorgung der
32 Region zukunftsfest zu gestalten.

33

34 Frauen und Männer sind gleichberechtigt. So steht es im Grundgesetz. Die Wirklichkeit
35 sieht heute leider noch anders aus. Auch unter dem Aspekt der demografischen

1 Entwicklung wird es entscheidend darauf ankommen die Potenziale von Frauen künftig
2 stärker nutzen zu können. Dazu gehört der Ausbau der Kinderbetreuung, aber auch die
3 Möglichkeit flexible Arbeitszeitmodelle einzuführen, damit unter anderem auch die Pflege
4 von Angehörigen machbar ist. Gleichstellungspolitik ist aber nicht nur die Vereinbarkeit
5 von Familie und Beruf. Wir Sozialdemokraten sind die Partei, die sich immer für die
6 Gleichstellung der Geschlechter eingesetzt hat.

7

8 Einen besonderen Schwerpunkt werden wir Sozialdemokraten auf den besseren Schutz
9 vor Gewalt legen. Mit dem Gewaltschutzgesetz haben Sozialdemokraten vor vielen Jahren
10 ein gutes Grundgerüst dafür gelegt. Jetzt kommt es darauf an, die einzelnen Institutionen,
11 wie die Frauenhäuser und Beratungsstellen, zu stärken und besser zu unterstützen. Wir
12 werden besonderes Augenmerk auf die angemessene Ausstattung dieser Einrichtungen
13 legen.

14

15 Für uns Sozialdemokraten ist Familie das zentrale Element der Gesellschaft. Wir
16 akzeptieren die verschiedensten Modelle von Familie. Besonders die Kinder und deren
17 Schutz und Förderung liegen uns am Herzen. Wir wollen die Rahmenbedingungen
18 anpassen an die Lebenswirklichkeit der Menschen in unserer Region. Das gilt sowohl in
19 der Familien- als auch in der Jugend- und in der Seniorenpolitik. Vorhandene Konzepte
20 zur Beratung vor allem in der Jugendpolitik müssen ausgebaut und immer wieder neu auf
21 den Prüfstand gestellt werden.

22

23 Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit sind wichtige gesellschaftliche
24 Kräfte mit großer Eigenständigkeit. Ob im Sportverein, in der Feuerwehr oder in den
25 unterschiedlichsten Vereinen und Verbänden. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für
26 den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Ehrenamtliches Engagement soll hauptamtliche
27 Kräfte nicht ersetzen, aber sie ergänzen. Die Ehrenamtskarte ist ein weiterer Beitrag um
28 ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen bzw. zu honorieren.

29

30 **Wir wollen Freiwilligenagenturen fördern, denn ehrenamtliche Arbeit kann**
31 **langfristig nur mit professioneller Unterstützung gesichert werden. Dabei geht es**
32 **z.B. um das generationenübergreifende Engagement – auch von und für**
33 **Migrantinnen und Migranten. Ehrenamtliche brauchen Unterstützungsangebote, um**
34 **alltägliche Probleme zu bewältigen.**

35

1 **Integration ist für Ostfriesland genauso ein Begriff wie für ganz Deutschland. Wir**
2 **wollen uns dieses Themas weiterhin auf allen Ebenen annehmen. Dazu gehört, die**
3 **Chancen zurückliegender und zukünftiger Zuwanderung zu erkennen. Dazu gehört**
4 **aber auch, Versäumnisse der vergangenen Jahrzehnte zu benennen und Abhilfe zu**
5 **schaffen. Bildung und Sprache kommt dabei eine entscheidende Schlüsselfunktion**
6 **zu. Integration gelingt, wenn alle Menschen optimale Chancen auf Teilhabe in der**
7 **Gesellschaft, auf gute Bildung und gute Arbeit haben.**

8
9
10 **Demografischer Wandel:**

11 Der demografische Wandel ist mittlerweile zu einem wichtigen, aber stark polarisierendem
12 Thema geworden. Beim demografischen Wandel geht es nicht nur um die
13 vordergründigen Debatten zur Kinderbetreuung, der Rolle der Frauen oder Fragen zur
14 zukünftigen Alterssicherung. Vielmehr werden sich die demografischen Veränderungen
15 auf nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche auswirken und bestehende Entwicklungen
16 verschärfen. Vor diesem Hintergrund müssen Rahmenbedingungen angepasst werden,
17 um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Wir benötigen zukunftsfähige Lösungen, die
18 auch den Menschen in den schrumpfenden Regionen Zukunftschancen einräumen. Der
19 demografische Wandel ist für die SPD ein wichtiges Querschnittsthema, dass sich in allen
20 politischen Bereichen wiederfindet, weil dadurch grundsätzliche Überzeugungen zur
21 Zukunft unserer Gesellschaft und zentrale Fragen von Gerechtigkeit und Solidarität
22 berührt werden.

23
24 **Wir werden alle ostfriesischen Sozialdemokraten, die Verantwortung in den**
25 **ostfriesischen Kommunen, beim Land Niedersachsen, beim Bund und in Europa**
26 **tragen, in regelmäßigen Konferenzen zu diesem Thema mit Fachleuten in den Dialog**
27 **bringen, um von anderen Regionen lernen und spezifische Lösungsmöglichkeiten**
28 **für Ostfriesland erarbeiten und auf allen Ebenen durchsetzen zu können.**

1 **Kultur:**

2 Die Ostfriesische Landschaft ist die bewährte und richtige Institution für die Kulturarbeit in
3 Ostfriesland. Sie genießt hohes Ansehen, auch außerhalb der Region. Nicht nur die
4 Ostfriesische Landschaft, auch die kleinen und großen Museen wie z.B. das Teemuseum
5 in Norden oder das Landesmuseum in Emden tragen viel zur Ostfriesischen
6 Kulturlandschaft bei und sind überregional genauso bekannt wie die Kunsthalle Emden -
7 immer Hand in Hand mit den vielen Heimat- und Kulturvereinen der verschiedenen
8 Kommunen, die gemeinsam mit anderen handelnden Personen aus Politik, Sportvereinen
9 und Feuerwehren das ostfriesische Brauchtum pflegen und hegen.

10

11 **Wir sind stolz auf unsere Kultur und unsere Sprache. Plattdeutsch ist in der EU eine**
12 **anerkannte Minderheitensprache. Diesen Status müssen wir konsequent nutzen, um**
13 **das Plattdeutsche zu schützen und zu erhalten. In Zusammenarbeit mit Bremen,**
14 **Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern bieten sich zahlreiche**
15 **Chancen einer guten Zusammenarbeit.**